

5. Wohin geht unser Weg? Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

In letzter Zeit habe ich mehrere Prophetien gelesen, in denen die Propheten sagten, dass etwas Neues kommen und Gott seine Gemeinde komplett verändern wird, wir aber nicht wissen, wie dies aussehen wird.

Daraufhin stieg etwas in mir auf und ich sagte: „Das kann doch nicht sein!“ Natürlich weiß ich, dass damit gemeint war, dass es nicht eine einzige Form haben wird. Aber ich glaube, dass wir deswegen den apostolischen Dienst, der Fahrpläne aufzeigen kann, die vom Himmel kommen und der uns aufzeigt, was Gott sieht, wenn er sein Volk ansieht, so sehr benötigen.

Ich möchte sieben Punkte aufzeigen, die ich als Paradigmenwechsel sehe und die bereits im Gange sind. Die, die wachen Geistes sind, können das Wirken des Heiligen Geistes sehen und damit kooperieren. Denn die Zukunft sollte nicht ziellos oder ein blanko Blatt für uns sein. Ich spreche jetzt für den Leib und nicht für die Nationen. Gott schaut immer seinen Leib an, wenn er eine Nation betrachtet. Wir sind Salz und Licht. Mögen wir das Reich Gottes widerspiegeln.

Dabei ist es wichtig, dass wir nicht einfach nur gegen Dinge angehen oder gegen sie reden, sondern eine Nation inspirieren, damit sie in unserem Miteinander etwas schmecken können, was es in der Welt nicht gibt.

Schlüssel Vers für unsere Zeit ist Römer 12, 2

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Was wird also erschüttert werden und was haben der Heilige Geist und sein Reich uns anzubieten? Welche Festungen müssen wir identifizieren? Durch welches Metanoia muss der Leib dringend hindurchgehen?

1. Festung atheistischer Humanismus/ Dualismus / Zeitgeist im Leib Jesu

Lasst uns nicht verzagen! Wir sind hineingeboren in das Königreich Gottes.

Aber Fakt ist: Wir müssen erstmal aus dem Zeitgeist und dem Humanismus rausgelöst werden, indem wir uns von ihnen lossagen. Befreiung von diesen Gefängnissen ist sehr wichtig. Hier benötigen wir wirklich Befreiungsdienst und Ortswechsel. Vom Reich der Finsternis im westlichen Kontext, auch wenn es schön bürgerlich aussieht, hin zur radikalen Nachfolge Jesu Christi. Hier benötigt der Leib dringend ein Training in der Lehre über seine Heimat und Identität.

Wir aber sind nicht einfach gegen diese Dinge, sondern unser Fokus ist es, vom Königreich zu schwärmen. Denn das ist das Attraktivste, was man entdecken kann und ich kann nicht ohne es leben. Das Königreich ist Gottes Antwort für diese Welt und es ist Zeit, dass die Welt etwas davon durch uns schmecken kann. Auch in Deutschland! (Medienhinweis: Christen sind Fremdbürger | Stanley Hauerwas & William H. Willimon)

2. Damit, Hand in Hand, geht die Festung von Rationalismus.

Eine verkopfte Spiritualität in Deutschland muss in wahres geistliches Leben erlöst werden. Gott will uns ganzheitlich und wir müssen lernen aus unserer neuen Identität heraus zu leben. Auch hier sind Festungen, aus denen wir als Gemeinde geholt werden müssen. Damit wird dann auch das Denken wieder in unsere wahre Bestimmung erlöst. Training für ein Leben im Geist und der neuen Schöpfung unter der Führung des Heiligen Geistes ist elementar wichtig. Die Welt muss Menschen kennenlernen, die nicht über Gott reden, sondern aus der Gemeinschaft und dem Gespräch mit Gott kommen. Die Gemeinschaft mit dem Vater, Sohn und dem Heiligen Geist ist das attraktivste, was ein Mensch auf Erden erleben kann. Hast du heute schon mit Gott geredet? Wie in dem Gespräch eines jungen Mannes mit einem alten Pater, in dem der junge Mann sagte: „Gott ist schon lange tot.“ Worauf der alte Pater verwundert antwortete: „Seltsam, vor einer Stunde sprach ich noch mit ihm.“

3. Von Konfessionsdenken und Denominationsgrenzen hin zu einem Familiendenken:

Ohne Punkt eins wird das nicht realistisch sein. Das Wort Familie ist sehr abgegriffen und humanistisch verseucht, aber Gott ist nun mal ein Vater und möchte, dass wir als Familie in Liebe leben. Wir brauchen ein neues Verständnis davon als Gemeinde in Familien zu leben. Unser altes Verständnis von Familie muss erlöst und erneuert werden. Dann werden wir in eine neue Qualität von Gemeinschaft hineinkommen.

4. Das, was wir oft anbieten, ist nicht attraktiv.

Wir laden zu Veranstaltungen ein, in denen man den Nacken des Vordermannes bewundern kann. Gemeinde muss aufbrechen zu einem ganzheitlichen Lebensstil, in dem wir miteinander essen, feiern, Leben teilen, und miteinander arbeiten. Wir benötigen neue Ausbildungen für zukünftige Leiter, die ganzheitlich ausgebildet werden und Familie leben können. Die Welt wird immer kälter werden und Menschen werden so isoliert sein, dass solche Gemeinschaften wie Lichtburgen und Oasen seiner Liebe sein werden.

5. Die Festung Nationalismus.

Wir müssen wachsam sein, dass nationalistische Geister nicht wieder in uns Platz finden. Vor einigen Jahren sagte Gott uns im prophetischen Kreis vom Wächterruf: Die deutsche Gemeinde wird in einigen Jahren komplett anders aussehen. Mein Leib in Deutschland besteht nicht nur aus Deutschen, sondern hat viele Nationalitäten. Modelliert als Gemeinde eine Einheit, sodass die Welt erkennt, dass ich der Gott der Nationen bin und die nationalen Gräben besiegt habe. Ich bin euer gemeinsamer Herr. Lernt euch kennen. Die Zeit, in der ihr euch nicht gesehen habt, ist vorbei. Kommt zusammen (z.B. Zeit mit arabischen Geschwistern). Es soll ein WIR entstehen. Mein eigenes Bild vom Leib hat sich in Deutschland stark verändert. Ich habe zum Beispiel ägyptische Geschwister, die mit uns beten, kämpfen und für unsere Nation stehen. Wow... In einer Zeit, in der nationalistische Geister wieder ihr hässliches Haupt erheben möchten, darf die Braut Jesus zeigen, dass Jesus die Gräben zwischen Nationen entfernt hat und sich ein Volk erlöst hat, ohne nationale und kulturelle Kostbarkeiten aufzulösen.

6. Von einer zentripetalen Gemeinde hin zur zentrifugalen Gemeinde.

Was meine ich damit? Wir kommen aus einer Zeit, in der die Kräfte alle nach innen gebündelt wurden, eben zentripetal. Ich prophezeie, dass in dem apostolischen Zeitalter das Wort „Sendung“ wieder alltagstauglich für das Volk Gottes wird.

Aussendung von unseren besten Menschen und Ausrüstungen bis an die Enden der Erde. Nächstes Jahr senden wir als Dienst die Familie Bune nach Papua Neu Guinea, obwohl wir sie hier wirklich sehr gut gebrauchen können. Aber Menschen gehören Gott. Wir setzen sie frei, wo immer ER sie einsetzen möchte.

Eine gewaltige Ernte kommt und wir müssen, Leute dringend ausrüsten, damit wir Erntehelfer haben. Gebet und Mission werden stärker zusammenkommen als jemals zuvor.

Damit man aber von einer Familie ausgesandt wird, ist es nötig, dass man erstmal eingebaut ist. Das ist auch ein riesiges Kampffeld für apostolische Leiter. Mit wem können sie rechnen und auf welche Leute ist wirklich Verlass? Der Herr hat für alle Paradigmenwechsel genügend Gnade. Mögen wir sie abholen.

7. Der Graben zwischen Generationen.

Gott wendet die Herzen der Väter zu den Kindern und die der Kinder zu den Vätern (Maleachi 3). Auch Leiterebenen von Generationen werden ihre Herzen miteinander verknüpfen. Viele Bewegungen in der Vergangenheit nahmen ein abruptes Ende oder gerieten in Verruf, da die neue Generation es versäumte, von Wegbereitern, die ihnen vorausgegangen waren, Weisheit, Grenzen und Korrektur zu erfahren. Sie verwehrten sich geistlicher Elternschaft, die sie auf ihrem Weg hätte beraten und behüten können. Wir sehen schon jetzt eine Generation von Söhnen, die die vorangegangene Generation ehrt, mit ihnen laufen möchte und ihren Segen haben will. Sie werden damit Fluch vom Land nehmen, befähigt werden als Söhne des Lichts, Menschen in der Finsternis auf den Weg des Friedens zu leiten und in enorme Autorität hineinkommen.

6. Ein Schlüssel in dem Paradigmenwechsel wird das Miteinander vom fünffältigen Dienst sein. Dienste nach Epheser 4 werden sich verbünden und dadurch große Schlagkraft entwickeln. Das wird aber nicht unumkämpft bleiben.

In Epheser 4,1 ff finden wir die Aufgaben des fünffältigen Dienstes.

Gott hat uns gesagt, dass wir besonders für das Hervorkommen von Aposteln und für die Reifung der prophetischen Bewegung in Deutschland beten sollen. Wir haben jetzt Anfang 2019 eine Kingdom Impact Ausbildung für vollzeitliche Leiter, Pioniere und Gründer angefangen und in 2020 werden wir eine fünfteilige prophetische Ausbildung anbieten.



Die oben genannten Paradigmenwechsel werden ein Prozess sein und müssen auch etwas Gewalttätiges an sich haben und nicht einfach nur brav und zahm sein. Ansonsten wird sich nichts verändern.

Gott sagte zu Jeremia in Jeremia 1:

Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen

Wir lesen hier viermal davon, dass etwas zerstört wird und zweimal davon, dass etwas aufgebaut wird.

Paulus erzählt von seiner Berufung in Apostelgeschichte 26:

Aber steh auf und stelle dich auf deine Füße! Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen zu bestimmen für das, was du gesehen hast und für das, worin ich mich dir noch offenbaren werde;

und ich will dich erretten von dem Volk und den Heiden, unter die ich dich jetzt sende, um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft bzw. Gewalt des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind!

Der Prozess, dass Augen geöffnet werden ist kein Spaziergang. Paulus hat es sein Leben gekostet. Eine Nation von der Gewalt Satans zu Gott zu bekehren ist Kampf.

Wir benötigen einen apostolischen Dienst, der neben tiefer Vaterschaft und Demut keine Angst vor Konfrontationen hat und die Baupläne vom Himmel auf Erden durchsetzen kann.

Mit der Wiederherstellung des Apostolischen Dienstes wird eine Offenbarung auf das Volk Gottes über die gemeinsame Berufung und Sendung bis an die Enden der Erde kommen. Schluss mit falscher Bescheidenheit! Gemeinde Jesu stecke deine Pflöcke weit und spare nicht! Es ist Zeit weltweit zu investieren und Gottes Wort zu säen.

Wir werden uns mit den Berufungen besonders in unserer **prophetischen Konferenz** zu Pfingsten beschäftigen. Wie viele Berufungen sind schön gezähmt und runtergedimmt. Möge der Herr das Feuer seines Geistes ausgießen und Leute aus Ziellosigkeit heraus retten.



Mit dem apostolischen Dienst wird aber auch delegierte Autorität, Multiplikation und das Reich Gottes stärker im Fokus sein. Wenn der Leib in regierende Autorität reinkommen will, wird es unumgänglich sein, dass wir uns von Ungehorsam und

anarchistischen Tendenzen lossagen müssen. Wir benötigen Offenbarung und Lehre über **Ordnungen** und darüber, wie wir in den Grenzen unseres Einflusses agieren können. Ansonsten werden wir in große Schwierigkeiten kommen, wie es schon bei vielen im Leib Jesu der Fall ist. Viel Unruhe und Schwierigkeiten in unseren Gemeinden und in unserem eigenen Leben kommen daher, dass von Gott gesetzte Ordnungen und Mandate übergangen und außer Kraft gesetzt wurden.

Agieren wir außerhalb dieser Grenzen, dann hat der Feind legalen Zugriff auf uns. Dann müssen wir Buße tun und zurück in die Grenzen unserer Verantwortung kommen.

Gebetsanliegen:

Lasst uns in diesem Jahr immer wieder Gottes Verheißungen in den Mund nehmen und diese über unsere Zeit proklamieren. Es ist wichtig, dass wir diese prophetischen Worte von Gott verwalten und sie nicht einfach nur als Informationsmaterial hernehmen. Gott möchte mit uns zusammen regieren und dies tut er über Worte. So sollen auch wir mit unseren Worten den geistlichen Raum über Deutschland füllen und voller Freude seine Pläne und Verheißungen ausrufen. Je mehr wir die Pläne Gottes aussprechen, desto eher werden wir diese in unserem eigenen Leben umgesetzt sehen. Also lasst uns gemeinsam vor allem diese Themen in diesem Jahr immer wieder aufs Herz nehmen:

- Die sieben Paradigmenwechsel. Lasst uns gemeinsam für diese Wechsel eintreten. Lies Dir diese noch einmal durch und lass Dich vom Heiligen Geist führen, für welche du besonders eintreten und beten sollst und bei welchen er Dich herausfordert aktiv zu werden.
- Das Miteinander des fünffältigen Dienstes. Lasst uns dafür beten, dass Apostel und Propheten im Leib hervorkommen, die bereit sind durch die Schule Gottes zu gehen und sich für ihren Dienst ausrüsten zu lassen. Bete außerdem dafür, dass der Leib bereit ist diesen Diensten Raum zu machen und dass sich Apostel und Propheten mit anderen Dienstgaben verbünden und somit neue Wege der Evangelisation, Lehre und des Gemeindelebens hervorkommen.
- Wer noch tiefer für diese Themen eintreten möchte, der ist jederzeit bei uns im Gebetshaus und auf unserer prophetischen Konferenz an Pfingsten willkommen.